

## Was ist PDF?

Eine der Stärken des PDF ist es, dass es für alle gängigen Plattformen Betrachter-Programme gibt, so dass eine plattformunabhängige Darstellung des Inhaltes möglich ist. Das bedeutet, dass auf jeder Hard- und Softwareplattform mit einem entsprechendem Betrachter-Programm der Inhalt einer PDF-Datei ohne grafischen Unterschied dargestellt wird.

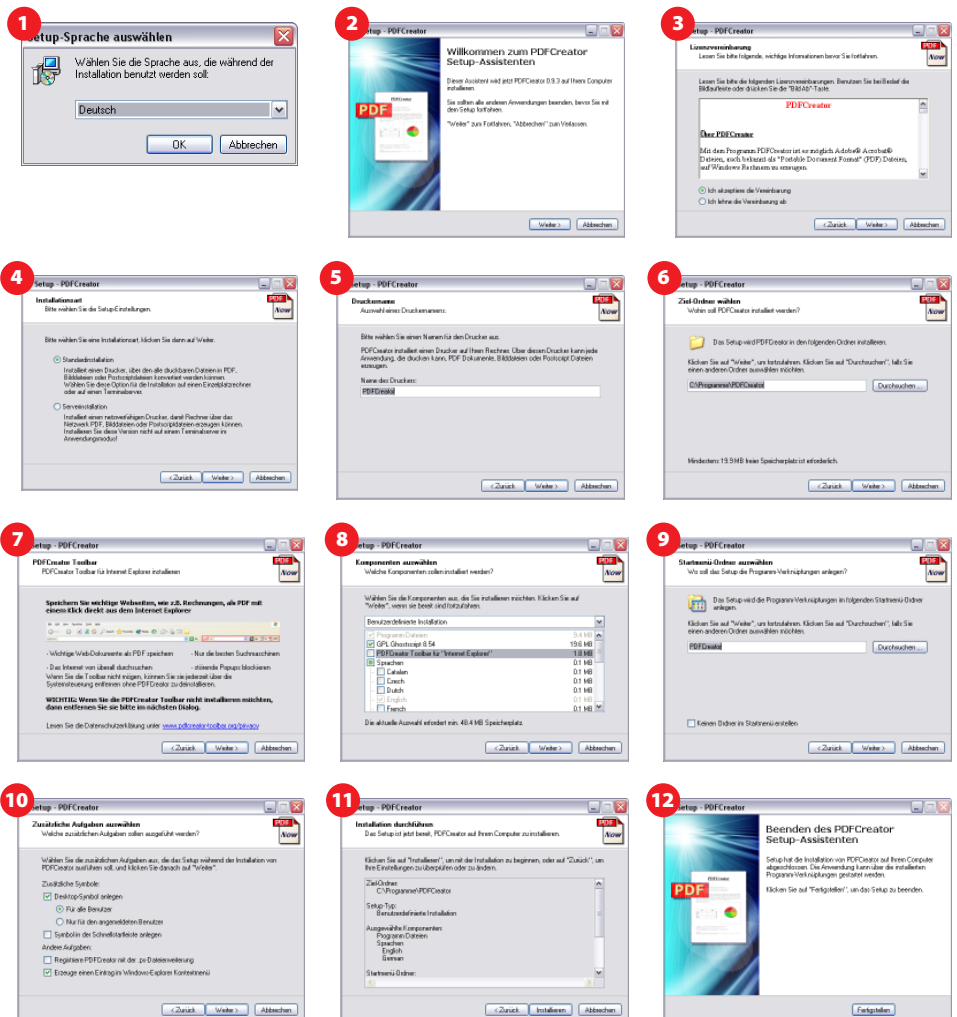
Aus Texten, Bildern und Grafiken lassen sich mit entsprechenden Programmen PDF-Dokumente erzeugen (z. B. mit PDFCreator und Openoffice oder kostenpflichtigen wie Adobe Acrobat) und mit entsprechenden Leseprogrammen darstellen (z. B. Adobe Reader, Ghostview). Der Ersteller einer PDF-Datei kann diese in vielfältiger Weise vor Missbrauch schützen, indem er die Sicherungsmechanismen des PDF aktiviert. Dadurch sollen u. a. das Copyright besser gewahrt oder durch Verschlüsselung der Zugriff Unbefugter verhindert werden.

## Was ist PDFCreator?

Der PDFCreator bietet eine gute Möglichkeit PDF-Dokumente zu erstellen. Da es sich um eine OpenSource- Lösung handelt fallen beim Einsatz keine Gebühren oder Kosten an. PDF-Dokumente können auf zwei unterschiedliche Arten erzeugt werden. Zum einen lassen sich Postscript-Dateien, also Druckdateien eines postscriptfähigen Druckers, zu PDF-Dokumenten umwandeln. Ebenso einfach lassen sich PDF-Dokumente auch aus einer Anwendung (z. B. Word, Powerpoint oder Publisher) herstellen, indem ein spezieller Druckertreiber verwendet wird, dessen Ausgabe auf kein physikalisches Gerät, sondern in eine formatierte Datei – eben PDF – erfolgt.

### Gratis-Download:

<http://www.pdfforge.org/products/pdfcreator>



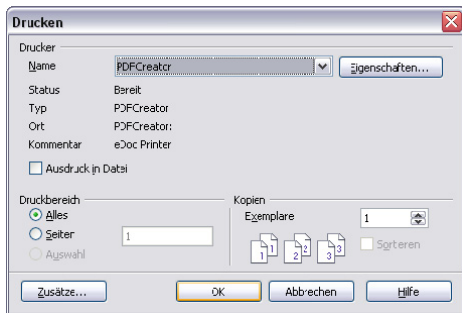
- [1] Wählen Sie Ihre Sprache (vorzugsweise deutsch)
- [2] Klicken Sie «Weiter»
- [3] Lesen Sie die Bedingungen, klicken Sie auf «Ich akzeptiere die Vereinbarung» und klicken Sie «Weiter»
- [4] Wählen Sie «Standard Installation» und klicken Sie «Weiter»
- [5] Belassen Sie «PDFCreator» als Druckernamen und klicken Sie «Weiter»
- [6] Geben Sie den Ort an, wo PDFCreator gespeichert werden soll (kann Standardmässig so belassen werden wie es das System vorschlägt)
- [7] Dies ist ein Werbefenster, klicken Sie «Weiter»
- [8] Entfernen Sie den Haken bei «PDFCreator Toolbar» (Werbung).
- [9] Klicken Sie auf «Weiter»
- [10] Wählen Sie diese Einstellungen und klicken Sie auf «Weiter»
- [11] Klicken Sie auf «Weiter»
- [12] Klicken Sie auf «Fertigstellen».

Die Installation ist nun beendet und PDFCreator kann ohne Neustart sofort benutzt werden. Die Programm-Grundeinstellungen müssen nicht angepasst werden.

## Erstellen einer PDF-Datei aus einer Anwendung

Der PDFCreator ist unter Windows wie ein lokaler oder Netzwerkdrucker ansprechbar, lediglich mit dem Unterschied, dass das Dokument nicht an den physikalischen Drucker übergeben wird, sondern an den PDFCreator, der die Umwandlung und Ausgabe in eine Datei übernimmt.

Nach dem Start des Ausdrucks auf den PDFCreator wird das Dokument vollständig an die Druckerwarteschlange (Spooler) übergeben. Je nach Umfang des Dokuments öffnet sich unter Umständen mit etwas Verzögerung das Programmfenster. Es erscheint der Dokumententitel, das Erstellungsdatum, sowie der Name des Autors. Diese Felder können auch angepasst werden, bei Datum können mit Hilfe des Schalter «Jetzt» Datum und Uhrzeit aktualisiert werden. Zu Überprüfungs Zwecken kann die Ausgabe nach der Umwandlung mit der Standardanwendung (in der Regel der Adobe Acrobat Reader) geöffnet werden. Der Schalter «Warten» stellt das Dokument in die Warteschlange, ohne die Umwandlung durchzuführen. Mit dem Schalter «Einstellungen» gelangt man zur PDF-Konfiguration (siehe oben). Mit dem Schalter «Email» wird das fertige PDF-Dokument direkt an ein Mailprogramm weitergeleitet. Nach Betätigen des Schalters «Speichern» erscheint ein Dialog «Speichern unter», mit dem man Zielverzeichnis und Dateinamen auswählen kann. Nach betätigen des «Speichern»-Schalters beginnt die Umwandlung. Nach Beendigung des Vorgangs wird das Dokument zur Kontrolle geöffnet, sofern dies vorher im Programmfenster ausgewählt war. Die Erstellung des PDF-Dokuments ist nun abgeschlossen.



## Wählbare Grundeinstellungen (Grundeinstellungen nach Installation sind okay!)

Für die PDF-Ausgabe spezifische Einstellungen lassen sich über einen eigenen Dialog treffen. Diesen erreicht man im PrintMonitor im «Drucker»-Menü über den Punkt «Einstellungen», oder aber direkt über den Schalter «Einstellungen» beim Ausdruck auf den PDFCreator. Bei der Installation werden die Einstellungen mit sinnvollen Werten vorgelegt, die nur in seltenen Fällen verändert werden müssen.

In der Rubrik «ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN» [1] lassen sich Autor-Name und der aktuelle Zeitpunkt für das Erstellungsdatum festlegen. Diese Werte werden standardmäßig aus der Laufzeitumgebung des Windows-Systems gelesen. Unter «Schriftarten» kann man die installierten Schriftarten darstellen lassen.

Nicht alle dieser auf dem Computer verfügbaren Fonts stehen auch auf dem Rechner bereit, auf dem das Dokument gelesen oder gedruckt wird. Dies sollte bei der PDF-Erzeugung berücksichtigt werden, um ungewollte Darstellungseffekte zu vermeiden.

Im Register «ALLGEMEIN» [2] kann die PDF-Version und damit die Kompatibilität zu Adobes Acrobat 3.0 (PDF-1.2), 4.0 (PDF-1.3) und 5.0 (PDF-1.4) eingestellt werden. Zum Lesen derart erstellter Dokumente ist ein Reader mit mindestens einer Versionsnummer nötig, die dem Acrobat entspricht. Weitere Einstellungen betreffen das automatische Drehen von Ausgabe-seiten, die Auflösung der Ausgabe, das Überdrucken sowie die Konversion der Daten in ASCII-Zeichensatz.

Zur Größen-Reduzierung der Ausgabedatei lassen sich Text- und Bild-Objekte komprimieren, konfigurierbar im Register «KOMPRIMIERUNG» [3]. Hierbei können Bilder verschiedener Bildquellen unterschiedlich behandelt werden. Neben verschiedenen Kompressionsstufen (JPEG-Hoch in 5 Stufen bis JPEG-Minimum, ZIP) lassen sich auch unterschiedliche Algorithmen (Bikubisch, Herunterrechnen mit und ohne Durchschnitt) sowie die Auflösung (in dpi) einstellen.

Die verwendeten «SCHRIFTARTEN» [4] lassen sich in das Dokument einbetten. Dadurch bleiben Sonderzeichen oder außergewöhnliche Schriftarten auch dann erhalten, wenn diese auf einem anderen Computer nicht zur Verfügung stehen. Es lassen sich alle Schriftarten einbetten oder auch nur Teil davon, wenn das Auftreten einen vorzugebenden Prozentanteil unterschreitet. Vorzugsweise betten Sie immer alle Schriften ein.

Die Farbeinstellungen in der Rubrik «FARBEN» [5] verwalten das verwendete Farbmodell (RGB, CMYK, GrayScale) und bieten noch einige Einstellungen zur Konvertierung von CMYK nach RGB, zum Überdrucken, Transfer und für Halbtoninformationen.

Die Registerkarte «SICHERHEIT» [6] enthält Funktionen im das PDF-Dokument zu schützen. Sie können das PDF mit einem Passwortschutz versehen und auch Rechte vergeben, ob und in welcher Qualität das PDF gedruckt werden darf und ob Bemerkungen hinzugefügt werden dürfen.

Die Einstellungen für die DATEIFORMATE [7] PNG, JPEG, BMP, PCX und TIFF bieten die Festlegung der Auflösung in dpi, sowie der Farbtiefe von 2 Bit bis 32 Bit und einiger Fax-Formate. Beim JPEG-Format lässt sich zusätzlich noch die Qualitätsstufe in Prozent angeben.

